

RCPE startet K-Projekt „CC FLOW“

Das Grazer K1-Kompetenzzentrum Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH (RCPE), im Eigentum der TU Graz (65%), der KF Universität Graz (20%) und der Joanneum Research GmbH (15%), erhielt als Konsortialführer den Zuschlag für eines von acht neuen Exzellenz-Projekten im Rahmen des österreichischen COMET-Forschungsprogramms zur Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Im Rahmen des K-Projektes CC FLOW werden nationale und internationale Know-how-Führer in der pharmazeutischen Produktionstechnologie vernetzt sowie neue Technologien entwickelt und integriert.

(Graz, 29.11. 2016) „CC FLOW“ steht für „Center for Continuous Flow Synthesis and Processing“. Ziel des neuen K-Projektes ist es, das Wissen auf dem Gebiet der kontinuierlichen Prozessführung und der Durchfluschemie in Österreich zu stärken und zu vernetzen – und mit internationalen Partnern auch international wirksam werden zu lassen. Als wissenschaftlicher Leiter von CC FLOW fungiert Prof. C Oliver Kappe, der an der Karl-Franzens-Universität Graz seit mehr als 10 Jahren auf diesem Gebiet forscht.

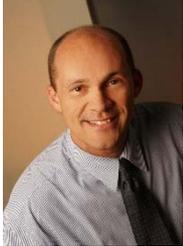
Die Integration des Experten-Know-hows der beteiligten Forschungs-Organisationen und Unternehmen im Rahmen von CC FLOW soll es erlauben, die Entwicklung von innovativen und neuartigen Methoden für die kontinuierliche Produktion von pharmazeutischen Wirkstoffen zu erarbeiten. „Gleichzeitig erarbeiten wir damit auch ein fundiertes wissenschaftliches Verständnis aller wichtiger Parameter entlang der gesamten Prozesskette“, erläutert Prof. Kappe. Damit ist CC FLOW auch die perfekte Ergänzung für das international erfolgreich agierende K1-Kompetenzzentrum RCPE – und das RCPE kann Gesamtlösungen für die internationale Pharmaindustrie anbieten.

Innovationen für Wissenschaft & Wirtschaft, Arbeitsplätze für den Standort

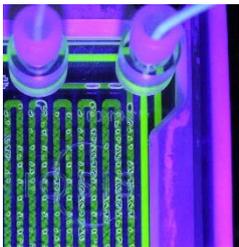
Für den wissenschaftlichen Geschäftsführer des RCPE, Prof. Johannes Khinast, ist diese Entwicklung natürlich sehr positiv, „denn wir können zu unserem bestehenden Angebot mit der kontinuierlichen chemischen Synthese von pharmazeutischen Wirkstoffen nun einen neuen Bereich hinzufügen. Damit werden wir zum Gesamtanbieter im Pharmabereich.“ Das im Juli 2017 startende K-Projekt CC FLOW läuft vier Jahre und umfasst ein Projektvolumen von 4,6 Millionen Euro. Konsortialführer von CC FLOW ist das Kompetenzzentrum RCPE, als wissenschaftliche Partner fungieren die TU Graz sowie die Karl-Franzens-Universität Graz.

Der kaufmännische Geschäftsführer des RCPE, Dr. Thomas Klein, betont die wirtschaftlichen Aspekte: „Der Start von CC FLOW ist auch sehr wichtig für den Wirtschaftsstandort Steiermark, denn damit werden zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen und es besteht auch ein hohes Potential für neue Spin-offs.“ Von den acht neu an den Start gehenden österreichischen K-Projekten ist die Steiermark an insgesamt sieben Projekten beteiligt.

Als Unternehmenspartner fungieren u.a. die Anton Paar GmbH, E.L.T. Werkzeugbau GmbH, Lithoz GmbH, Microinova Engineering GmbH, Patheon Austria GmbH & Co KG, Phyllon GmbH sowie die Prozess Optimal CAP GmbH. Als internationale Partner von CC FLOW mit an Bord sind u.a. AstraZeneca UK Ltd (Macclesfield, UK), Chemtrix BV (Geelen, Niederlande), Eli Lilly and Company (Alcobendas, Spanien), Lonza AG (Visp, Schweiz) sowie ThalesNano (Budapest, Ungarn).



Univ.-Prof. Dr. C. Oliver Kappe, wissenschaftlicher Leiter von CC FLOW, Professor am Institut für Chemie der Karl-Franzens-Universität Graz. © Foto Furgler



Mikroreaktor zur effizienten Herstellung von pharmazeutischen Wirkstoffen. © Bartholomäus Pieber / Uni Graz



RCPE-Geschäftsführung: Dr. Thomas Klein und Prof. Dr. Johannes Khinast (v.l.) © Lichtmeister Photography Productions

Pressekontakt, Rückfragen, Bildmaterial

Mag.^a Gertraud Krug

Research Center Pharmaceutical Engineering GmbH

Inffeldgasse 13, A-8010 Graz

Tel.: +43 316 873 30987

E-Mail: gertraud.krug@rcpe.at

Informationen zum Unternehmen

RCPE GmbH

Gemeinsam mit den Global Players der Pharmaindustrie betreibt das K1-Kompetenzentrum RCPE Spitzenforschung im Bereich der Prozess- und Produktoptimierung. Die Schwerpunkte umfassen die Entwicklung neuer Darreichungsformen für Medikamente sowie die zugehörigen Produktionsprozesse und deren Überwachung. Neben einem erfahrenen interdisziplinären und internationalen Team sind die hervorragenden Leistungen des Zentrums auf die Nähe zu den Grazer Universitäten zurückzuführen. Als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Industrie bietet das RCPE wirtschaftsnahe Forschung am State of the Art an. Das RCPE befindet sich im Eigentum der TU Graz (65%), der KF Universität Graz (20%) und der Joanneum Research GmbH (15%). Weitere Informationen unter: www.rcpe.at